

Vorschau auf die BAU 2009 in München:

Energiesparende Remmers-Konzepte



Remmers kündigt an, mit der völlig neuartigen, zum Patent angemeldeten iQ-Therm-Platte die Innendämmung von Wohnräumen zu revolutionieren durch hohe Dämmleistung, die alle Forderungen der EnEv erfüllt, bei gleichzeitig 100%igem Schutz vor Durchfeuchtung und Schimmel!

Wie sie das macht, wird auf dem Remmers-Messestand auf der BAU 2009 in München gezeigt. Es ist die Premiere der „intelligenten“ Innendämmung iQ-Therm, der weltweit einzigartigen Kombination aus Wärme- und Feuchteschutz.

Im Rahmen der Produkt- und Systemoffensive „Vom Keller bis zum Dach, energetisch durchdacht“ werden die flankierenden Systeme unter dem Konzept „Ohne Feuchteschutz kein Wärmeschutz“ vorgestellt.

Bericht hierzu auf Seite 4



Liebe Leserin, lieber Leser,

ein wirtschaftlich turbulenten Jahr geht zu Ende, das für Remmers gleichwohl erfolgreich war!

Ein erfreuliches Ereignis liegt eben erst hinter uns: Die 5. Verleihung des international renommierten Bernhard-Remmers-Preises auf der europäischen „denkmal 2008“ am 20. November in Leipzig. Ausgezeichnet wurde ein russisches Restauratoren- und Planer-Team: Mit Remmers-Produkten konnte das bis zur Ruine verfallene Schloss Zarizyno vollständig restauriert werden. Die von Katharina der Großen beauftragte Anlage im Süden Moskaus ist nun ein historisch kulturelles Zentrum inmitten eines herrlichen Parks.

Das neue Jahr beginnt mit der wichtigsten Messe des Bauhandwerks, der „BAU 2009“ vom 12.-17. Januar in München. Remmers wird hierbei eine wegweisende Innovation zu einer der bedeutendsten Aufgaben unserer Branche, der nachhaltigen energetischen Sanierung, präsentieren. iQ-Therm, die intelligente Innendämmung, verbindet in einzigartiger Weise höchste Dämmeigenschaften mit effektiver Kapillarität zum 100%igen Schutz vor Feuchte und Schimmel.

Ich lade Sie herzlich auf unseren Messestand ein, bedanke mich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünsche Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2009!

Ihr Dirk Sieverding,

Geschäftsführer Marketing und Vertrieb



Nachlese zur Messe „denkmal 2008“, 20.-22.11.2008

Bernhard-Remmers-Preis

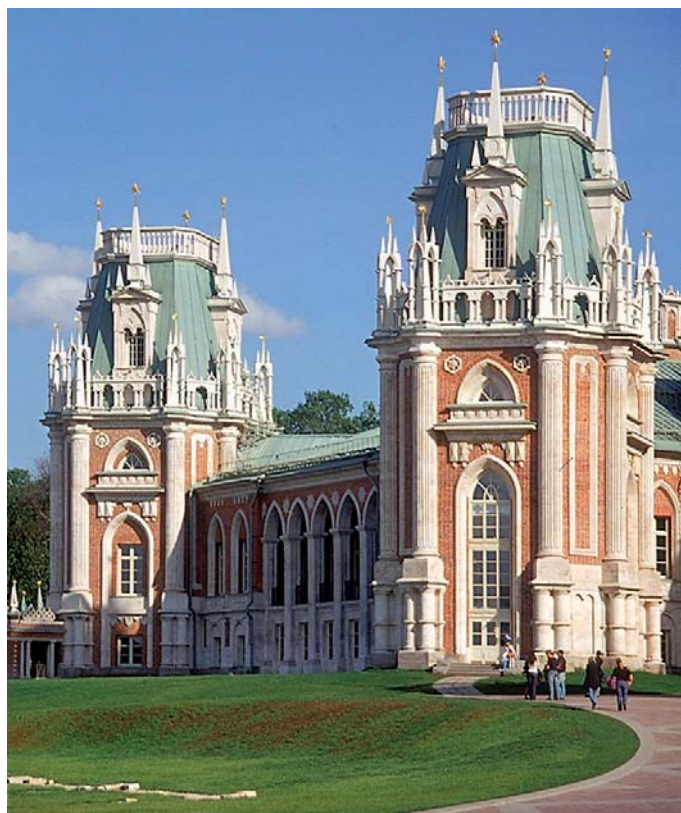
ging nach Russland

Der internationale Bernhard-Remmers-Preis wurde zum 5. Mal auf der „denkmal“ in Leipzig verliehen.

Die Auszeichnung für besondere Leistungen in der handwerklichen Baudenkmalpflege erhielt ein russisches Spezialisten-Team aus Architekten, Restauratoren und Technikern für den Wiederaufbau der Schlossanlage Zarizyno am Rande Moskaus, die bis zur Ruine verfallen war.

Die Instandsetzung und Restaurierung ist europaweit mit großer Aufmerksamkeit und Anerkennung verfolgt worden.

Bericht hierzu auf Seite 2



Kreationen der Klasse Immendorff im Seewerk

Disflexboden als „Kunstwerk“

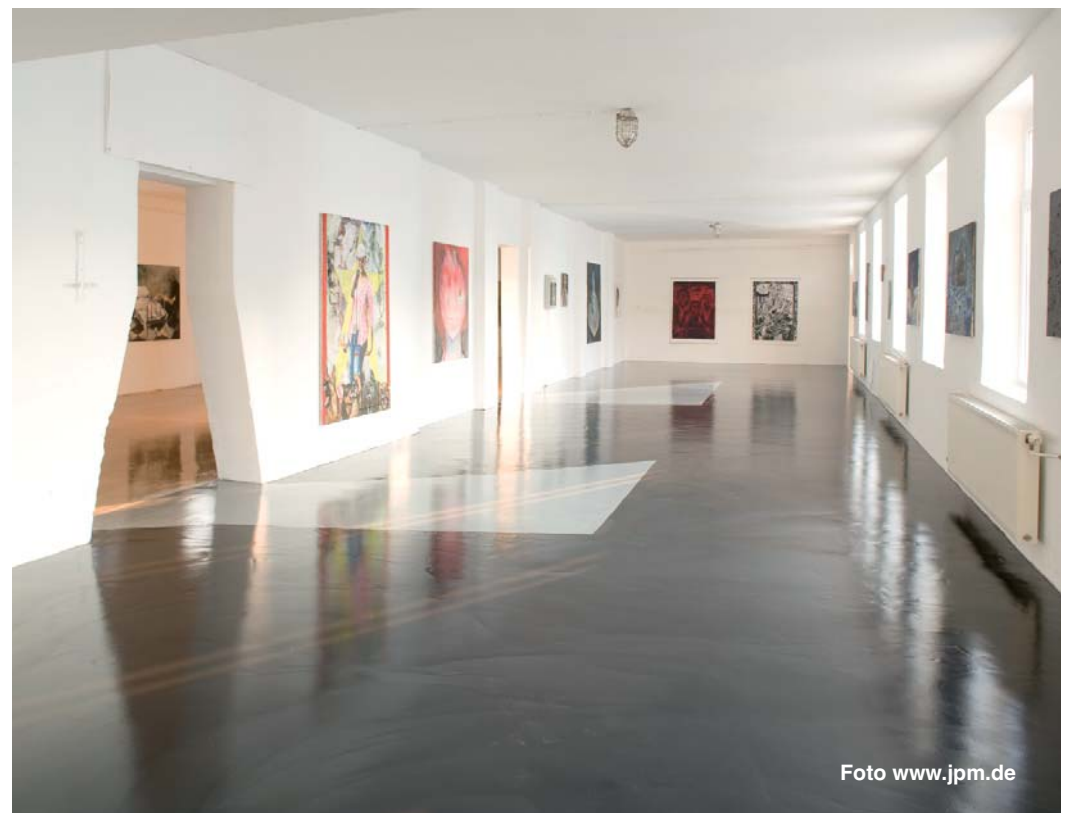


Foto www.jpm.de

Lesen Sie u.a. in dieser Ausgabe

	Seite
BAUDENKMALPFLEGE: Nachlese zur Messe „denkmal 2008“ in Leipzig	2
Verleihung des Bernhard-Remmers-Preises	2
BAUHANDWERK: Diagnosebericht der Remmers Fachplanung, Landschaftspark Duisburg	3
Vorbericht zur Messe „BAU 2009“ in München	4
Profi Baudicht im Einsatz, EnergieWertHaus, ein neues Konzept für CO ₂ -neutrales Bauen	5
HOLZHANDWERK: Remmers Treppenlacke lassen die freie Wahl	6
Holzfassaden jetzt mit 10-Jahres-Garantie (RSG)	7
VERLEGEHANDWERK: Color Line Arena, Hamburg	8
Disflexboden als „Kunstwerk“ der Klasse Immendorff im Seewerk	9
REMMERS INTERNATIONAL: 38.000 m ² Spritzabdichtung 2K für Hotel in Zypern	9
ALLGEMEINES: Wissenskompass für 2009, Termine, neue Produkte, Internet-News	10

In der ehemaligen Dujardin-Fabrik am Silbersee in Kapellen n. Moers haben sich dank der einmaligen Architektur der alten Destille mit viel Platz, viel Licht und hohen Decken Firmen und Ateliers niedergelassen und die Kreativgemeinschaft „das Seewerk“ gegründet. Es entstand ein Kunstzentrum mit überregionaler Bedeutung. Neben kleinen Einzelausstellungen findet jährlich eine große Kunstschau in Zusammenarbeit mit der Kunstakademie Düsseldorf statt.

Von Aug. bis Sept. wurde u.a. eine Installation der letzten Klasse des kürzlich verstorbenen berühmten Künstlers Professor Jörg Immendorff gezeigt. Diese „Klasse Immendorff“ hatte ein Problem, denn die Ausstellungsräume waren im Hinblick auf den alten Industrieboden aus rohem, unebenen Beton nicht in einem Zustand, bei Besuchern die ästhetische Wahrnehmung zu fördern. Die Remmers Baustofftechnik erklärte sich bereit, als Mäzen das Projekt mit einer Disflexbodenbeschichtung zu

unterstützen. Die Künstler erkannten sofort das gestalterische Potenzial dieses neuen Materials und ließen sich vom Thema Boden inspirieren. Es entstanden „Lichtbilder“ auf dem Boden, wie erzeugt von „Scheinwerfern“. Sonst flüchtige Momente, jetzt auf immer festgehalten. Der Disflexboden als Kunstwerk hat zudem ganz praktische Eigenschaften. Flexibel und trittelastisch, wasserdampfdiffusionsfähig und wasserunempfindlich, gepaart mit mechanischer Belastbarkeit.

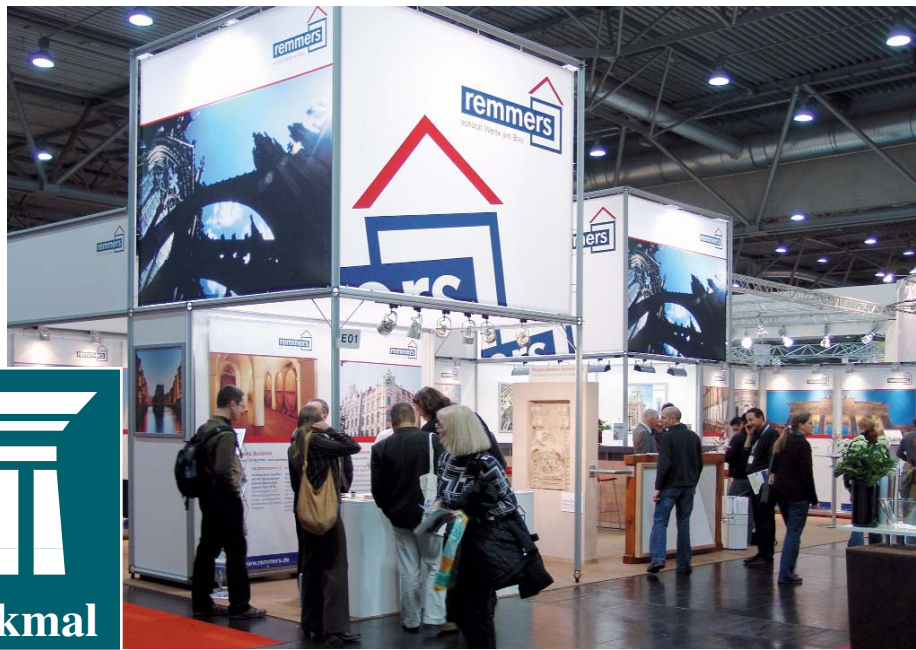
Bericht hierzu auf Seite 9

„denkmal“: Europäische Messe für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung, 20.-22.11 2008, Leipzig

Remmers Werkstoffe für Jahrhunderte alte Baukultur

Leipzig war vom 20. bis 22. Nov. 2008 erneut internationaler Treffpunkt für Restauratoren, Denkmalpfleger, Architekten und Handwerker. Unter Schirmherrschaft der UNESCO präsentierten über 400 Aussteller aus ganz Europa ihre Angebote.

Remmers profilierte sich erneut als Vorreiter bei der Bewahrung alter Baukultur durch ein breit gefächertes Programm für die Baudenkmalpflege. Im Fokus standen historische Mörtelsysteme und ein einzigartiges Fachwerkprogramm.



5. Verleihung des Bernhard-Remmers-Preises auf der „denkmal 2008“



Von links nach rechts: Gerd-Dieter Sieverding, Sprecher des Vorstandes; Andreas Paul, Geschäftsführer Bernhard-Remmers-Akademie; Valeri Schewtschuk, Vorsitzender des Komitees für Kulturerbe Moskaus; Walter Bourichter, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Münster a. D. und Vorsitzender des Beirates der Bernhard-Remmers-Akademie; Thomas Jurk, stellvertretender Ministerpräsident und Staatsminister für Wirtschaft und Arbeit des Freistaates Sachsen; Michail Posochin, Generaldirektor Mosprojekt-2 (Preisträger); Burkhard Jung, Oberbürgermeister Leipzig; Wladimir Resin, 1. stellvertretender Oberbürgermeister Moskaus; Joachim Dirschka, Präsident des Sächsischen Handwerkstages und der Handwerkskammer zu Leipzig; Vladimir Kotenev, Botschafter der Russischen Föderation in Deutschland; Prof. Dr. Gottfried Kiesow, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und Beirat der Bernhard-Remmers-Akademie; Prof. Dr. Helmut Weber, Beirat der Bernhard-Remmers-Akademie.

Historische Mörtelsysteme

Der reiche Formenschatz historischer Fassaden wurde vielfach durch die bauzeitlich verwandten Mörtel geprägt, die u.a. kompatibel zum Mauerwerksbildner waren. Instandsetzungen im Bereich der Baudenkmalpflege erfordern deshalb historische Bindemittelsysteme, die praktikable Lösungen ermöglichen; im Spannungsfeld zwischen denkmalpflegerischer Zielvorstellung und technischem Optimum.



Handelsakademie, Krakau; Fassadenaufbau in Romanzementtechnologie

Putzbaukasten für Historic-Mörtel-System

Das Historic-Mörtel-System von Remmers basiert im wesentlichen auf der Verwendung unterschiedlicher Kalktypen und besteht aus den Grundprodukten Spritzbewurf, Unterputz, Oberputz, Fugenmörtel und Stuckmörtel. Die Denkmalschützer zollten dem sog. Putzbaukasten für das Historic-Mörtel-System große Anerkennung. Besonders die Praktiker waren begeistert, weil durch die Einstellung der Parameter Festigkeit, Saugfähigkeit, Sieblinie und Farbe die Identität mit der Vorlage in technisch sinnvollem Umfang optimal eingestellt werden kann.

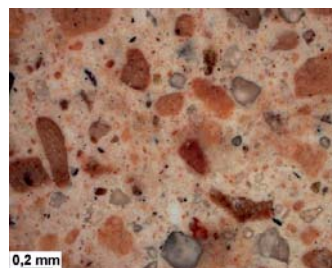


Bauzeitliche Mörtel am Mächtenturm, Baku / Aserbaidschan

Romanzement, Baustoff des 19. Jhdts. wieder entdeckt

Das 19. Jhd. war in vielen Städten Europas die Zeit eines gewaltigen Baubooms, die Blütezeit des Romanzementes. Noch vor der Erfindung des Portlandzementes ermöglichte dieses Bindemittel den Bau reich verzierter Fassaden. Im 20. Jhd. in Vergessenheit geraten wurde das Geheimnis seiner Herstellung und Verarbeitung im Rahmen des EU-Projektes ROCEM wieder entdeckt. Dieses Wissen stellt den Kern des Remmers Romanzement-Systems dar. Es zeichnet sich aus durch

- schnelle Erhärtung
- hohe Witterungsstabilität
- hohen Kapillarporanteil



Remmers Romanzement-Technologie: Fugen-, Ergänzungs-, Versetz- und Stuckmörtel sowie Feinspachtel

Fachwerk – der Verbund mineralischer Werkstoffe mit einem hölzernen Ständerwerk

Diese Bauweise erzeugt den besonderen Charme dieser Bauten, ist aber gleichzeitig eine außerordentliche Herausforderung bei Instandsetzungsmaßnahmen.

Remmers stellte ein in sich kompatibles Gesamtsystem für das Fachwerk vor. Es basiert auf den langjährigen Erfahrungen von Prof. Gerner / Fulda. Neben den technischen Anforderungen wird es auch der Baudenkmalpflege gerecht. Historische Baustoffe wie Kalkmörtelrezepturen und Leinöl-anstrich sind in das kompatible Baustoffsystem integriert. Die moderneren Werkstoffe dieses Systems berücksichtigen im Bereich der Ausfachung

die Anforderung hydrophiler Eigenschaften, um die zwangsweise in die Baukonstruktion eindringende Menge Wasser in hinreichend kurzen Zeiträumen wieder abzugeben. Die mineralischen Baustoffe kompensieren durch ihr ideales Spannungs- und Dehnungsverhalten (E-Modul) die vom Holz ausgehenden Bewegungen, um ein homogenes Verhalten des gesamten Baukörpers zu gewährleisten.



Unterschiedliche Ausfachungsvarianten an Schloss Romrod (Deutsche Stiftung Denkmalschutz)

Energetische Sanierung historischer Gebäude

Starke Aufmerksamkeit bei den Fachbesuchern fanden auch die ausgereiften Innendämm-systeme von Remmers zur Erhaltung hochwertiger Fassaden.

Weiterhin präsentiert wurden der Steinfestiger KSE 300 HV, Spezialfestiger für Kalkstein und Spezialputz-Systeme für modulare Lösungen bei feuchte- und salzbelastetem Mauerwerk.

Die Bernhard-Remmers-Akademie war mit interessanten Themen im Fachprogramm der „denkmal 2008“ präsent:

21. November:
Symposium: Praxis der Kalksteinrestaurierung und -konservierung

22. November:
Symposium: Dämmen ohne das Gesicht zu verlieren

Die Idee des Bernhard-Remmers-Preises ist es, das große Engagement der Remmers Baustofftechnik für die Baudenkmalpflege durch die Würdigung der handwerklichen Umsetzung bei herausragenden Projekten sichtbar zu machen.

Der Preis wird von der Bernhard-Remmers-Akademie im Zwei-Jahres-Rhythmus verliehen.

Das ausgezeichnete Team hatte den verfallenen Gebäudekomplex der Schlossanlage Zarizyno in nur drei Jahren in ein kulturhistorisches Zentrum verwandelt.

Preisträger des mit 5.000 Euro dotierten Preises sind das Architektenbüro GAP M-13 GUP „MOSPROJEKT 2“ und die Restaurierungsunternehmen „VOZROGDENIE“ und „SOMIT-RESTAVRAZIA“.

Oberbürgermeister Juri Luschkow wurde für sein Engage-

ment für den Erhalt und die Restaurierung der Moskauer Kulturdenkmäler geehrt.

Russland gehörte in diesem Jahr zu den am stärksten vertretenen Ausstellernationen auf der Messe. Restauratoren aus Russland genießen weltweit einen hohen Ruf für ihre wissenschaftliche Forschung, die Entwicklung einmaliger Technologien sowie die handwerkliche Qualität der Restaurierungsarbeiten.

Alle diese Fähigkeiten und die Spezialprodukte der Remmers Baustofftechnik für die Baudenkmalpflege kamen bei der Restaurierung der Schlossanlage Zarizyno am Rande Moskaus erfolgreich zum Einsatz. Als Anerkennung der besonderen Leistungen bei der Instandsetzung und Renovierung wurde den Beteiligten am 20. November auf der „denkmal 2008“ in Leipzig hierfür der Bernhard-Remmers-Preis verliehen.

Restaurierung der Schlossanlage Zarizyno am Rande Moskaus



Zarizyno - eine Zarinne-Laune ... Katharina erwarb das Anwesen 1775, um in Moskaus Nähe wie eine einfache Gutsbesitzerin in einer Sommerresidenz leben zu können! Es entstand ein neogotischer Palast, welcher der Zarin aber missfiel. Der fast fertig gestellte Bau wurde 1785 abgerissen. Auch der zweite Palast, erbaut von einem anderen Architekten, hielt den Launen der Zarin nicht stand. Noch bevor er fertig war, hatte Katharina an dem Projekt Zarizyno das Interesse verloren, die Bauarbeiten wurden 1793 eingestellt. Alle Bauten blieben halbfertig stehen. Dass die wählerische Zarin auf die Bauten keine Lust hatte, erfreute die Moskauer. Sie erholten sich im weitläufigen Park beim promenieren zwischen der romantischen Schlossruine, den Teichen und der Orangerie. 2004 machte der Moskauer Bürgermeister Juri Luschkow die Restaurierung der beliebten Touristenattraktionen Moskaus zur Chefsache. Mit Erfolg: der gesamte Komplex wurde 2007 zur 860-Jahrfeier wiedereröffnet.

Diagnosebericht der Remmers Fachplanung GmbH:

Alter Beton für alpine Gipfelstürmer

Auch Bauwerke aus Beton werden zum Sanierungsfall. Dadurch entstehen immer häufiger denkmalpflegerische Anforderungen, die in kein Schema der üblichen Regelwerke der Betoninstandsetzung passen. Angemessen scheinen nur individuelle, objektspezifische Lösungen, die im Dialog mit der Denkmalpflege entwickelt werden.

Prädestiniert für solche Aufgaben ist die Remmers Fachplanung GmbH, die bereits in der Vergangenheit bewiesen hat, wie Herausforderungen dieser Art mustergültig zu bewältigen sind. Einige der Referenzen: Konservierung der Zaunpfähle des ehemaligen Konzentrationslagers Auschwitz, Restaurierung der Pauluskirche in Görlitz oder das Deutsche Museum in München.

Aktuell wurde die Remmers Fachplanung GmbH von der DMG - Duisburg Marketing Gesellschaft - mit einem Diagnosebericht beauftragt: „Kennwertermittlung und Bestandsaufnahme an historischen Betonflächen“ im Landschaftspark Duisburg-Nord.“ Diese ehemalige Industriebrache ist ein etwa 230 Hektar großer Landschaftspark rund um ein stillgelegtes Hüttenwerk in Duisburg-Meiderich. Als 1985 im Hüttenwerk die letzte Schicht gefahren war, begann der Verfall der Betonbauten. Jetzt, nach über 30 Jahren, sollen die stark zerstör-

ten Betonoberflächen der Erzbunkertaschen des stillgelegten Stahlwerkes Duisburg-Meiderich wieder instand gesetzt werden. Diese Aufgabenstellung erfordert einen ganzheitlichen Lösungsansatz – die charakteristische Arbeitsweise der Remmers Fachplanung. Ihr Auftrag war die Lieferung einer umfassenden wissenschaftlichen aber auch praxisorientierten und kostenoptimierten Bauzustandsanalyse als Grundlage zum Ausloten des anzustrebenden Kompromisses zwischen denkmalpflegerischer Zielvorstellung und technischem Optimum.



Untersuchung der Schadensbilder an den Stützen

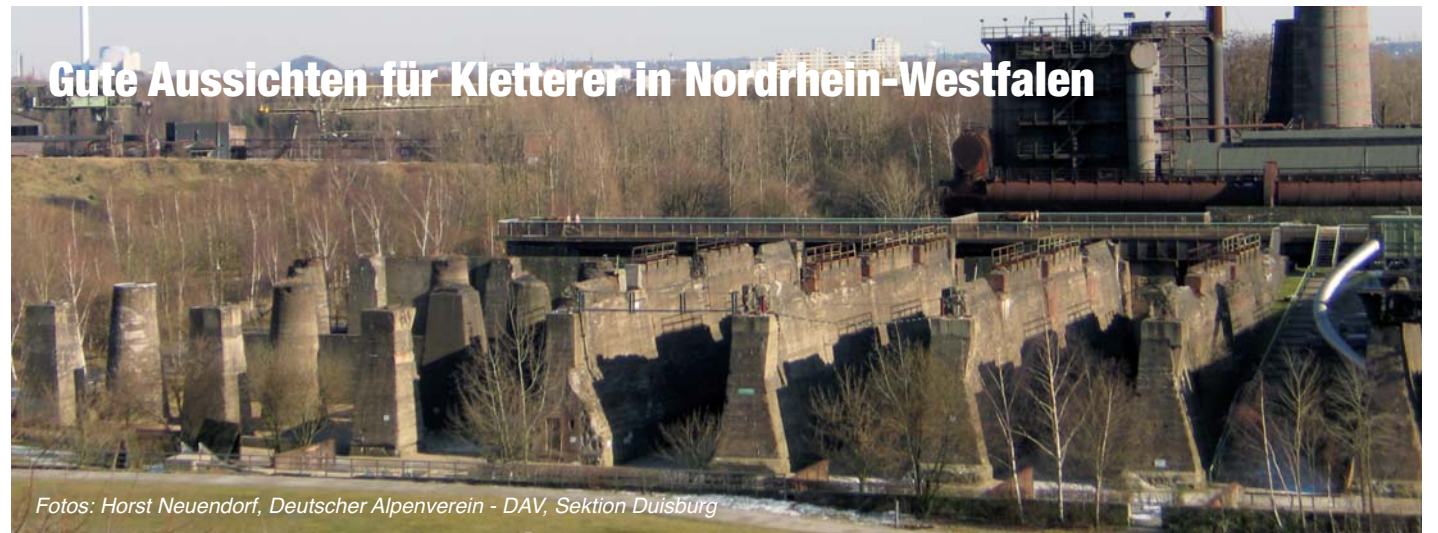
Kennwertermittlung und Bestandsaufnahme

Detaillierte Ausführungen der Untersuchungsmethoden und -ergebnisse enthält der Diagnosebericht der Remmers Fachplanung GmbH. Die Kennwertermittlung für die Bauzustandsanalyse umfasste:

- Untersuchungen zur internen Struktur der Betonsäulen durch Bohrkernentnahme und Georadar
- Untersuchungen zur Carbonatisierungstiefe
- Ermittlung der Haftzugwerte des originalen Betons
- Voraussetzungen für die Hydrophobierung
- Sichern einer Originaloberfläche

Betonbauten unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Anforderungen instand zu setzen, erfordert zumeist den Verzicht auf die Anwendung der üblichen Regelwerke. Die Phänomene zeigen, dass Teile der für den Beton typischen Schadensbilder bereits von den Natursteinfassaden bekannt sind:

- Organische und anorganische Auflagerungen
- Sandende, aufgelockerte Oberflächenbereiche
- Schlecht angepasste Reparaturmörtel
- Lunker und Kiesnester
- Risse und offene Fugen



Gute Aussichten für Kletterer in Nordrhein-Westfalen

Fotos: Horst Neuendorf, Deutscher Alpenverein - DAV, Sektion Duisburg

Der Landschaftspark Duisburg-Nord

Das Areal ist einer der Ankerpunkte der Europäischen Route der Industriekultur und die zweithäufigst besuchte Sehenswürdigkeit Nordrhein-Westfalens nach dem Kölner Dom. Denn weite Bereiche wurden bereits im Laufe von über zehn Jahren zu einem Multifunktionspark neuen Stils umgestaltet.

Im Zentrum steht ein stillgelegtes Hüttenwerk, dessen alte Industrieanlagen heute vielfältig umgenutzt sind: Die ehemaligen Werkshallen sind für Kultur- und Firmenveranstaltungen hergerichtet, in einem alten Gasometer entstand Europas größtes künstliches Tauchsportzentrum, in einer ehemaligen Gießhalle wurde ein Hochseilparcours eingerichtet und ein erloschener Hochofen wurde zum Aussichtsturm.



Pfeileroberfläche mit Sekundär-oberfläche; Originaloberfläche wurde durch Korrosionsdruck der Stähle flächig in Form einer Schale abgedrückt



„Sektor 5“ im Klettergarten als sportliche Herausforderung

Klettergarten des Dt. Alpenvereins

Seit 1990 besitzt die Sektion Duisburg des Deutschen Alpenvereins (DAV) im Landschaftspark einen eigenen Klettergarten innerhalb der ehemaligen „Möllerbunker“. Als das Hüttenwerk noch in Betrieb war, wurden hier Koks und die Eisenerze zwischengelagert.

Mit dem Emscherpark verfügt die Sektion Duisburg des Deutschen Alpenvereins über den größten Outdoor-Klettergarten Deutschlands, mit über 400 Routen und einen Klettersteig fast alpinen Ausmaßes. Sogar der Südtiroler Spitzenkletterer Reinhold Messner zeigte hier schon seine Kletterkünste. Die Kletterrouten in den Bunkeranlagen haben alpinen Charakter mit Graten, Scharten, Senkrechten und Brücken. Sie sind mit Stahlseilen abgesichert und umfassen auch Steighilfen wie Metalleitern oder Trittsprossen. Der derzeit 300 m lange Klettersteig soll mittelfristig auf eine Länge von 400 m ausgebaut werden.



Dipl. Phys. Köhler bei den Ultraschalluntersuchungen, Netzwerkpartner Köhler, Potsdam



Ermittlung der Haftzugwerte des originalen Betons

- Beim bewehrten Beton:
- Rostende Bewehrung
- Absprengungen und Risse

Gerade bei historischen, frühen Betonkonstruktionen finden sich aufgrund stark poröser Gefüge hohe Karbonatisierungstiefen. Daher kommt, neben dem Austausch von Originalmaterial, nur eine effektive Wasserabweisung zum Schutz der Bausubstanz in Frage, z.B. mit einer hydrophobierenden Remmers-Imprägnierung als einfachstes Schutzsystem.

Bei statisch nicht mitragenden Bauteilen (Klasse M1) besteht bei originalgetreuen Restrukturierungen die Möglichkeit, Pro-

dukte und Erkenntnisse aus der Natursteininstandsetzung sinnvoll einzusetzen. Die Einstellung physiko-mechanischer und farblicher Eigenschaften ist z.B. bei Remmers Restauriermörteln jahrelang erprobt. Das Einarbeiten von Grobzuschlägen ist vor Ort möglich, sodass eine sehr exakte Anpassung an das optimale Erscheinungsbild des Altbetons erreicht werden kann.

Ausblick

Die Instandsetzungsmaßnahmen sind auf das Jahr 2009 terminiert, die Berichterstattung Teil II erfolgt im Anschluss.

Auch 2009 das Thema Nr. 1: Energetische Sanierung von Bauten im Bestand

iQ-Therm, Highlight der BAU 2009

Im Rahmen der Produkt- und Systemoffensive „Vom Keller bis zum Dach, energetisch durchdacht“ stellt die Remmers Baustofftechnik die Markteinführung des völlig neuartigen Innendämm-Systems iQ-Therm in den Mittelpunkt des Messegesehens auf der BAU 2009.

Damit lassen sich alle Gebäude, deren Fassaden nicht verändert werden sollen oder dürfen (z.B. Gebäude unter Denkmal- und Ensembleschutz, Klinker- und Natursteinfassaden, hochwertige Stuck/Putz-Fassaden), anwendungssicher und schnell nach den neuesten Anforderungen der Energieeinsparverordnung dämmen.

Die Idee, den thermischen Standard von Gebäuden durch Innendämmung zu verbessern und damit auch die Wohnbegleichheit zu erhöhen, gibt es schon seit mehr als 20 Jahren. Ein zentrales Problem war bislang die Feuchtigkeitsanreicherung im Wandquerschnitt durch Kondensation. Dagegen wurden Dampfsperren eingebaut, die aber wegen der Bauteilanschlüsse und -durchdringungen nie 100%ig dicht waren. Sie wirkten eher kontraproduktiv, da sie z.B. bei Schlagregen die Austrocknung des Mauerwerks zum Rauminneren verhinderten. Dieses auf der Bauphysik beruhende Problem wurde von der Remmers Baustofftechnik gelöst!

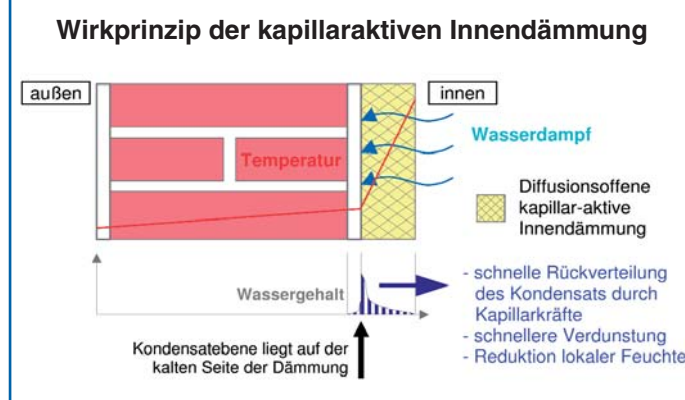


Die intelligente Innendämmung

Wegen der diffusionsoffenen Eigenschaften kapillaraktiver Calciumsilikatplatten wurden diese bereits erfolgreich für die Schimmelsanierung feuchtebelasteter Innenräume eingesetzt. Sie ermöglichen eine längerfristige Trocknung, auch bereits geschädigter Bauteile. Die hygroskopische Speichereigenschaft des Materials puffert die Feuchtespitzen der Innenraumluft und trägt zur Regulierung des Innenklimas bei. Die im Bauteilinneren anfallende Feuchtigkeit wird durch die kapillaraktiven Eigenschaften schnell an die Oberfläche transportiert und kann beschleunigt verdunsten. Der Nachteil der bislang verfügbaren kapillaraktiven Platten ist ein relativ geringes Wärmedämmvermögen (λ 0,065 bis 0,1 W/mK) sowie die eingeschränkte hygrische Feuchtepufferung. Damit ist durch ihren Einsatz die Erfüllung der Kriterien der Energieeinsparverordnung mit akzeptablen Aufbauhöhen nicht gewährleistet.

Das neue Innendämm-System iQ-Therm verbindet die auf der Kapillarität beruhende Anwendungssicherheit bewährter Calciumsilikatwerkstoffe mit der hohen Wärmedämmleistung organischer Schäume. Zusätzlich hat sie eine feuchtepuffernde Sorptionsschicht, die aufgrund ihrer hohen Leistungsfähigkeit eine raumlufffeuchtereulierende Wirkung hat und einer Schimmelbildung vorbeugt. Das System besteht aus einer Polyurethan-Hartschaumplatte, die mit einem hoch kapillaraktiven mineralischen Material gefüllt ist und einem porosierten mineralischen Leichtmörtel, der die Sorptions- und Installationschicht darstellt. Aufgrund der hervorragenden Dämmeigenschaften (λ ca. 0,031 W/mK) werden die derzeitigen und zukünftigen Anforderungen der Energieeinsparverordnung mit geringsten Aufbauhöhen erfüllt. Die Platte ist durch ihr geringes Gewicht von 1,6 kg leicht zu verarbeiten, sie

- Weltweit einzigartige Kombination aus Wärmeschutz und feuchteschützender Kapillarität
- Höchste Dämmeigenschaften, erfüllt alle Richtlinien der EnEV
- Kapillar- und atmungsaktiv und somit 100%iger Schutz vor Feuchte und Schimmel
- Luftfeuchtigkeitsregulierend, sorgt für ein angenehmes Raumklima



ist formstabil und schützt nachhaltig vor Schimmel.

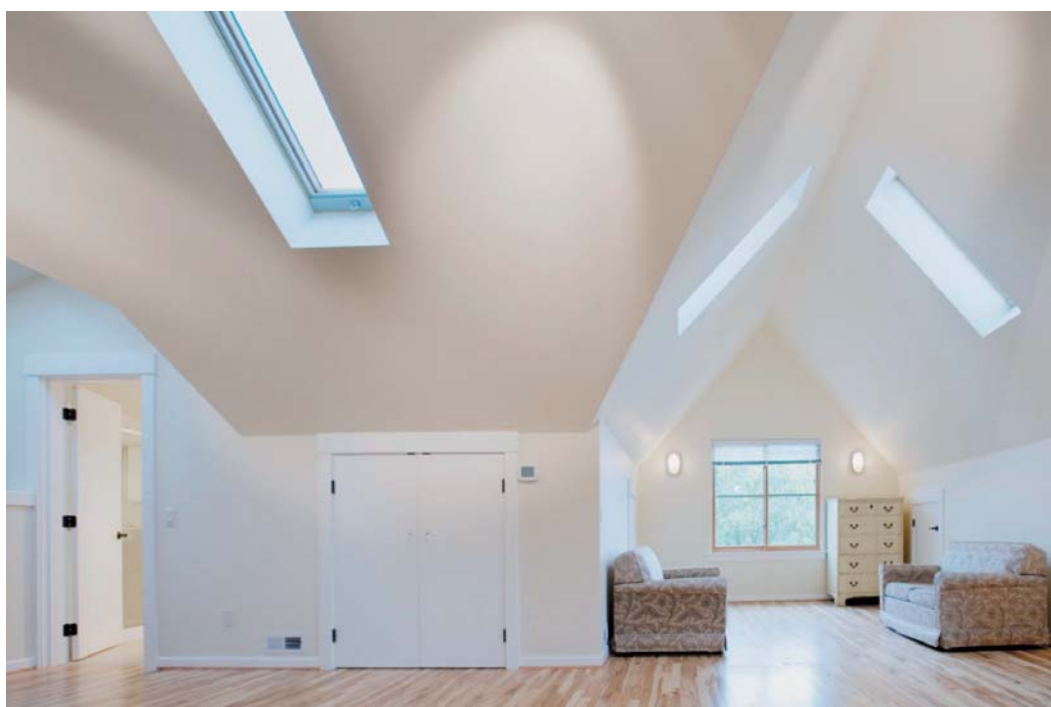
BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND REAKTOR SICHERHEIT, Berlin 18.6.08:

Kabinetts verabschiedet 2. Klimapaket

Das Bundeskabinett hat heute das zweite Paket zur Umsetzung des integrierten Energie- und Klimaprogramms beschlossen:

... Schwerpunkt ist die Steigerung der Energieeffizienz. "Deutschland verfolgt das weltweit ambitionierteste Klima- und Energieprogramm. Unser Ziel ist: Weg von Öl und Gas, hin zu erneuerbaren Energien und Energieeffizienz. ..."

Der Kabinettsbeschluss sieht unter anderem die **Verschärfung der energetischen Anforderungen an Gebäude ab 2009 um durchschnittlich 30 Prozent** vor... Außerdem wird der Vollzug erheblich konsequenter ausgestaltet für Neubauten und bei wesentlichen Änderungen im Gebäudebestand ...



Ohne Feuchteschutz kein Wärmeschutz

Das Motto der Remmers Baustofftechnik „Ohne Feuchteschutz kein Wärmeschutz“ ist die Voraussetzung für wirkungsvolle und nachhaltige energetische Sanierung.

Über 30 Millionen Wohnungen im Bestand haben immer noch trotz vielfach neuer Fenster und modernisierter Heizungs-technik einen großen Sanierungs- und Modernisierungsbedarf, insbesondere beim Feuchteschutz.

Das Remmers-Programm zielt ab auf die Schwachpunkte vieler Bauten im Bestand. Die Systeme ermöglichen in ihrer Gesamtwirkung den Standard des Niedrigenergiehauses zu erreichen, mit dem willkommenen Nebeneffekt, dass auch die Bausubstanz aufgewertet und für die Zukunft gesichert wird.

1. Energiesparen beginnt im Keller...

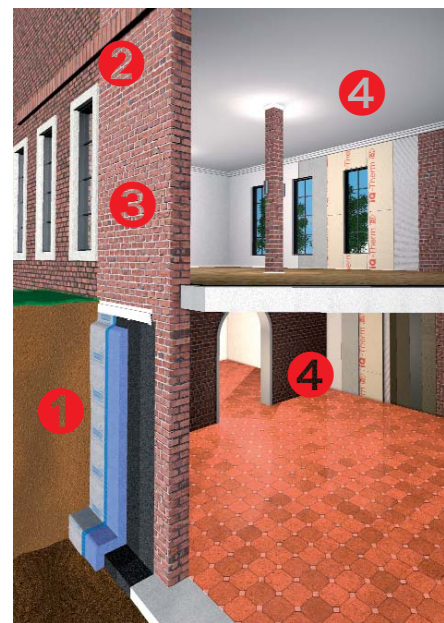
Gerade in den erdberührten Bereichen von Altbauten lassen sich zahlreiche Schäden feststellen, teils durch Fehlkonstruktionen, teils durch veraltete Technik. Die Folge: aufwändige Instandsetzungs- und Dämm-Maßnahmen bleiben erfolglos. Denn mit feuchtem Mauerwerk geht Wärmeenergie verloren, die Bausubstanz nimmt Schaden und die Lebensqualität innerhalb des Gebäudes ist reduziert. Die Kiesel-Systeme von Remmers ermöglichen die Kellerabdichtung von außen und von innen, hier auch als Schnellssystem an einem Tag durchführbar.

2. Schlämmverfugung für Ziegelfassaden

Die Fläche einer Ziegelfassade besteht bis zu 20% aus ihrem Fugennetz. Wenn diese Fugen bröckeln, hat der Schlagregen freien Zugang und das Wohnen wird ungemütlich. Die Heizkosten steigen enorm. Remmers hat ein rationelles Verfahren für die Fugensanierung entwickelt mit einem Zeitvorteil bei der Verarbeitung von ca. 30% gegenüber herkömmlicher Handverfugung. Die Schlämmverfugung inklusive Hydrophobierung gewährleistet eine schlagregendichte Fassade für Jahrzehnte.

3. Hydrophobierung durch Fassadenimprägnierung

Hydrophobierung ist die energetisch wirksamste Maßnah-



Ganzheitliche Systemlösungen: von der Instandsetzung feuchter Keller bis hin zur EnEV-konformen Dämmung von innen.

me im Hinblick auf das Preis-/Leistungsverhältnis. Hierdurch wird eine Absenkung des Feuchtehaushalts und Reduzierung der Wasseraufnahme bis zu 90% erzielt. Dadurch wird die Wärmedämmfähigkeit optimiert – ohne die Wasserdampfdiffusionsfähigkeit zu beeinträchtigen.

4. Innendämmung und Schimmelsanierung

In diesem wichtigen Bereich ist für 2009 ein entscheidender Durchbruch gelungen. Mit dem völlig neuartigen, zum Patent angemeldeten iQ-Therm-System von Remmers, wird die Innendämmung von Wohnräumen revolutioniert!

Vom Keller bis zum Dach, energetisch durchdacht!



EnergieWertHaus, ein neues Konzept für CO₂-neutrales Bauen

Profi Baudicht im Einsatz



Mit dem Energiewerthaus hat Xella Deutschland ein zukunftsweisendes Konzept entwickelt. Es wird mit nachhaltigen, hoch wärmedämmenden und baubiologisch einwandfreien Baustoffen gebaut, umweltfreundlich sowie energieoptimiert betrieben und klimaneutral erstellt. Das EnergieWertHaus kommt jetzt bundesweit neu auf den Markt.

XELLA, weltweit die Nr. 1 für die sogenannten weißen Baustoffe, leistet damit seinen Beitrag zu den Themen Klimaschutz und Energieeinsparung und übertrifft viele Standard-Konzepte von Energiespar- und Passivhäusern.

Die Firma Xella, mit Hauptsitz in Duisburg, beauftragte das BWE-Nord (Bauen, Wohnen, Energie) in Syke und dessen Geschäftsführer Michael Harjes, die Kriterien für die Zertifizierung des EnergieWertHauses aufzustellen. Von der Idee überzeugt, entschloss er sich, im Rahmen eines Forschungsprojektes selber nach diesem Konzept ein sogenanntes „Energie-Plus-Haus“ in Syke bei Bremen zu bauen.

Bei diesem Gebäude stehen die Folgekosten des Hauses im Fokus – und das von Anfang an. Das Haus produziert durch Geo-Thermie und Solarenergie nicht nur die Energie, die für den Betrieb des Gebäudes benötigt wird, sondern erzeugt darüber hinaus zusätzliche Energie! Weitergehendes Ziel ist es, dass dieser Haustyp im Laufe der Jahre auch noch die Energie miterzeugt, die für die Herstellung der Baumaterialien sowie die Erstellung des Gebäudes notwendig wurde, um einen geschlossenen Ökokreislauf und energieneutrales Wohnen zu realisieren. Mit dem wärmedämmenden Baustoff Ytong, luftdicht und wärmebrückenfrei verarbeitet, sinkt der Primärenergiebedarf auf ein Minimum und unterbietet die Anforderungen des KfW-40-Energiesparhauses ohne große Mehrinvestitionen.

Um die hoch gesteckten Ziele eines EnergieWertHauses zu erreichen, ist jedoch die Sicherheit der Bauwerksabdichtung im erdberührten Bereich gegen Durchfeuchtung von ausschlaggebender Bedeutung. Deshalb wurde die Abdichtung mit dem Remmers Spitzenprodukt Profi Baudicht im Kiesel-System durchgeführt, ausgestattet mit der 10-jährigen Remmers System-Garantie.



Vollflächiger Hinterfeuchtungsschutz als Bestandteil der RSG Abdichtung – mit der Dichtschlämme im Kiesel-System auch bei großen Flächen sehr wirtschaftlich ausführbar.



Die typische Situation auf der Baustelle: Ohne Hinterfeuchtungsschutz wäre hier schon ein Schaden vorprogrammiert.



- Kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtung mit dauerelastischen Gummifüllstoffen
- Extrem hohe Druckbelastbarkeit und dennoch hochflexibel
- Dehnfähig und rissüberbrückend
- Im Druckwasser ohne Verstärkungseinlage einsetzbar
- Umweltfreundlich und lösemittelfrei
- Spritzbar für mehr Wirtschaftlichkeit



Fertig gestelltes Abdichtungssystem aus vertikaler bituminöser Bauwerksabdichtung in Kombination mit mineralischer Sockelabdichtung

Bauwerksabdichtung mit Remmers System-Garantie



Remmers Aktuell im Gespräch mit Arne Bremer Dipl.-Ing. (FH), Voß+Sohn, Bauunternehmung GmbH, 28857 Syke

Voß+Sohn ist seit 2006 zertifizierter Fachbetrieb für die Bauwerksabdichtung mit 10-jähriger Remmers System-Garantie. Welche Erfahrungen haben Sie bisher damit gemacht?



Durch die Remmers System-Garantie haben wir in den Verhandlungen mit Architekten und Bauherren eine solide Argumentationsbasis. Die 10-jährige Garantie für die Wirksamkeit der Abdichtung ist im Markt konkurrenzlos und verschafft uns natürlich einen Wettbewerbsvorteil. Unser Personal wird von Remmers jährlich geschult um sicherzustellen, dass die Qualitätsprodukte auch richtig verarbeitet werden und wir auf dem neuesten Stand der Technologie der Bauwerksabdichtung sind. Das ganze Konzept funktioniert und wir haben bislang keine Schadensfälle bzw. Reklamationen zu verzeichnen.

Das EnergieWertHaus ist aus Porenbeton errichtet. Bekanntermaßen ein Baustoff mit hervorragenden Wärmedämmeigenschaften aber anfällig gegen Durchfeuchtung. Wie haben Sie die Abdichtung ausgeführt?

Die tragende Kelleraußenwand besteht aus 30 cm Porenbeton, Lastfall aufstauendes Sickerwasser. Hierfür hat sich das Kiesel-System seit Jahrzehnten bewährt und wurde deshalb auch eingesetzt. Es besteht aus der kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtung Remmers Profi Baudicht, Kiesel, Dichtschlämme und Dichtspachtel.

War die Bauwerksabdichtung also eine Routinesache?

Die Remmers Abdichtung nimmt eine Vorreiterrolle ein im Bereich der DIN 18195 und der Richtlinien für KMB und flexiblen Dichtungsschlämmen durch Systemlösungen z.B. im Bereich des Fußpunkt-, Sockel- und Maueraufstandsbereiches. Diese Technik hat sich an dieser Baustelle sehr bewährt. Denn kurz nach Errichtung des Kellermauerwerks hatten wir erhebliche Regenfälle, die ganze Baustelle stand innen und außen unter Wasser. Wir hatten aber bereits die Dichtkehle angelegt und das Porenbetonmauerwerk vollflächig mit einem Hinterfeuchtungsschutz aus Dichtschlämme versehen und deshalb während der Bauphase keine Durchfeuchtung des Mauerwerks zu verzeichnen. So konnten wir problemlos die Bitumenabdichtung aufbringen.

Die sichere Abdichtung und maximale Dämmung haben an diesem Bau absolute Priorität. Was ergab sich daraus?

Das Hauptprodukt der Remmers Abdichtung ist die 2K Bitumendickbeschichtung Profi Baudicht mit einer speziellen Füllstoffkombination aus Gummigranulat. Dadurch verändert sich die Schichtdicke nach Durchtrocknung und Belastung nur minimal und gewährleistet Sicherheit bei Druckbelastung weit über die Norm hinaus. Auf diese Abdichtung wurde eine 24 cm dicke Perimeterdämmung angesetzt und zusätzlich eine Dämmung des Sohlplattenüberstandes vorgenommen. Auch von unten wurde vorgesorgt. Wir haben eine fundamentfreie Gründung mit einer 25 cm dicken, wasserundurchlässigen Betonplatte auf einer 30 cm dicken verdichteten Glasschaum-Schotterschicht. Insgesamt also eine wärmebrückenfreie Konstruktion des Hauses auch im Erdreich.



Schutz für die Bauwerksabdichtung und Wärmedämmung in einem Verbund wird nur durch die vollflächige Verklebung mit Profi Baudicht auf der durchgetrockneten Abdichtungsmatrix sichergestellt.

Deco-Paint-konforme, praxisgerechte Alternativen – auch nach 2010

Remmers Treppenlacke lassen die freie Wahl

Die Lackhersteller bringen ab dem 1.1.2007 nur noch Produkte in den Verkehr, welche die festgelegten Grenzwerte des Lösemittelgehaltes (VOC-Gehaltes) für das gebrauchsfertige Produkt einhalten. Was bieten sie für Alternativen?

Die Tischler und Schreiner sind gefordert, sich auf die neuen Produkteigenschaften der Deco-Paint-konformen Lacksysteme einzustellen, um bei einem so wichtigen Bauteil, wie es die Treppen darstellen, das gewohnte Qualitätsniveau zu halten und es vielleicht sogar zu übertreffen. Es entstanden neue Fragestellungen: welche verfügbaren Alternativen entsprechen den neuen gesetzlichen Vorschriften und was leisten sie?

Wasserbasierte Lacksysteme

Ganz klar auf Platz 1 stehen die wasserbasierten Lacksysteme. Zur Filmbildung kommen sie mit einem Bruchteil des VOC-Gehaltes lösemittelbasierter Lacksysteme aus (VOC = Volatile Organic Compounds = flüchtige organische Verbindungen = Lösemittel). Damit übertreffen sie die Forderungen der neuen Verordnung deutlich. Qualitativ hochwertige Aqualacke können auch bei der Treppenlackierung heute die meisten lösemittelbasierten Lacksysteme ersetzen und bieten weitere Vorteile über die Umweltverträglichkeit hinaus. Alle Auftragsgeräte werden mit Wasser gereinigt, das spart große Mengen an Reinigungsverdünnern. Darüber hinaus sind sie wesentlich geruchsärmer.

Ein typischer Vertreter der einkomponentigen, wasserbasierten Versiegelungslacke im obersten Qualitätsbereich ist der Aqua TL-412-Treppenlack mit außerordentlicher Abrieb- und Kratzfestigkeit. Der Versiegelungslack für hochwertige Treppen ist natürlich konform zur Deco-Paint-Richtlinie und überzeugt durch vergleichs-

weise schnelle Trocknung und gute Schleifbarkeit. Schon nach 2-maliger Spritzapplikation ist das Ergebnis eine Top-Oberfläche. Insbesondere für den Objektbereich kann im Bedarfsfall durch die Zugabe von 10% Aqua H-480-Härter eine weitere Verbesserung der Abrieb-, Chemikalien- und Handcreme-Beständigkeit erreicht werden.

Sind mit einem solchen Spitzenprodukt alle Probleme der Tischler mit der Deco-Paint-Verordnung gelöst? Ja schon – aber ... bei vielen Betrieben geht es nicht nur um die einfache Entscheidung, ob wasserbasierte oder lösemittelbasierte Lacke. Ein Thema für viele Betriebe ist auch die damit verbundene betriebliche Umstellung. Sie wollen oder können aufgrund der applikationstechnischen Voraussetzungen nicht ohne größere Investitionen auf Aqua-Lacke umstellen. Was tun, denn die Forderungen der Deco-Paint-Richtlinie müssen erfüllt werden? Der Premiumhersteller Remmers bietet weitere Deco-Paint-konforme Alternativen im Bereich der Holz-Treppenlackierung.

Lösemittelbasierte Lacksysteme

Deco-Paint-konforme Varianten - d.H. 2K PUR Lacke, die auch als Treppenlack deklariert und eingesetzt werden können - sind in diesem Bereich bislang nur durch eine deutliche Erhöhung des Festkörperanteils von ca. 30 % auf über 55 % möglich gewesen. Dies bringt aber

massive Nachteile mit sich. Die damit verbundenen Probleme wurden mit dem PUR-TL-222-Treppenlack gelöst. Er repräsentiert ein völlig neuartiges, lösemittelbasiertes Lacksystem. Die Anfeuerung, Oberflächenhärte und -eleganz, die Abrieb- und Chemikalienbeständigkeiten sowie alle anderen

maßgeblichen Parameter orientieren sich 1:1 an herkömmlichen PUR-Lacken. Der Trick: der PUR-TL-222-Treppenlack kommt ohne Bindemittel- bzw. Festkörper-Anteile von weit über 50% aus. Die Reduzierung des VOC-Gehaltes findet bei diesem Produkt unabhängig vom Festkörperanteil statt! Das innovative Hybrid-Lack-System wurde mit VOC-freien Spezial-Lösungsmitteln formuliert. Der daraus resultierende "normale" Festkörperanteil spiegelt sich in der schnellen Trocknung, der guten Stapelfestigkeit, dem exzellenten Verlauf und in den eleganten Oberflächen wieder.

Öle und Wachse

Auch Öle und Wachse haben Vorzüge zu bieten. Sie ziehen tief in das Holz ein und schützen von innen heraus. Optik und Haptik, die mit diesen Produkten erzielt werden, kommen dem Wunsch nach natürlich anmutenden Oberflächen, den viele Endverbraucher heutzutage haben, entgegen. Die Anwendung ist einfach und stellt keine besonderen Anforderungen an die Werkstatteinrichtung. In puncto Abriebbeständigkeit können solche Produkte allerdings mit 2K-PUR Lacken nicht mithalten und bedürfen regelmäßiger Pflege. Allerdings ist gegenüber Lacken eine sehr einfache und ansatzfreie Ausbesserung auch in Teilbereichen möglich. Eine ausgezeichnete Alternative zur werkseitigen Veredelung von Holztreppen für lösemitteltreue Anwender ist das einkomponentige Produkt HWS-112-Hartwachssiegel. Das neue, lösemittelbasierte und ebenfalls Deco-Paint-konforme Produkt verleiht dem Holz eine besonders natürliche und warme Oberfläche mit guter Beständigkeit. Seine tuchmatten Oberflächen neigen nicht zum Aufglänzen und weisen gute mechanische und chemische Beständigkeiten auf. Das lösemittelbasierte, einkomponentige Produkt wurde speziell für die professionelle Behandlung von Treppenstufen per Spritzapplikation entwickelt. Die Haptik und Optik sind tadellos, auch nach der DIN 68861, Teil 1, 1B ist eine sehr gute Chemikalienbeständigkeit gegeben.

Fazit:

Die Lackhersteller haben die gesetzlichen Vorgaben der



Herr Stockhausen, Sie setzen die Remmers-Lacke der neuesten Generation ein. Haben sich die Abläufe in Ihrer Lackerei deshalb verändert, mussten Sie etwas umstellen?

„Ich sehe keine Alternative“

Ulrich Stockhausen ist Treppenbauer in dem kleinen Ort Züschen in der Nähe von Winterberg im Sauerland. Der Tischlermeister und seine 17 Mitarbeiter produzieren 600 Treppen im Jahr. Stockhausen verarbeitet die Deco-Paint-konformen Lacke von Remmers.

STOCKHAUSEN: Nein, das geht alles seinen gewohnten Gang. Wir verarbeiten die Remmers-Lacke mit den vorhandenen Geräten und Anlagen – ganz einfach. Der einzige Unterschied ist, dass wir dadurch die Deco-Paint-Richtlinie erfüllen.

Können Sie Qualitätsunterschiede feststellen?

STOCKHAUSEN: Eigentlich sehe ich kaum einen Unterschied zu dem DD-Lack, den wir vorher verarbeitet haben. Die Trockenzeit hat sich vielleicht etwas verlängert, aber wirklich nur minimal. Wenn die Neuentwicklung langfristig so abriebfest ist wie der Vorgängerlack, ist alles in Ordnung –

und dafür ist Remmers ja bekannt.

Und in wirtschaftlicher Hinsicht?

STOCKHAUSEN: Natürlich ist der Lack etwas teurer geworden. Aber eine Alternative sehe ich trotzdem nicht, da käme ja nur der Wasserlack mit seinen bekannten Nachteilen in Frage.

Wenn wir den verarbeiten würden, müssten wir mit einer Trockenzeit kalkulieren, die um ein Vielfaches länger ist. Damit wären wir nicht konkurrenzfähig, wir könnten niemals innerhalb eines Tages eine Treppe komplett fertig lackieren – und das ist bei uns Tagesgeschäft.



Deco-Paint-Verordnung durch die Entwicklung neuer, innovativer Produkte umgesetzt. Das Ziel, die Emissionen organischer Lösemittel zu reduzieren kann danach auch im Bereich

der Treppenlackierung auf unterschiedlichen Wegen erreicht werden.

Die vorgestellten Produkte geben dem Treppenbauer die

volle Wahlfreiheit im Rahmen der Deco-Paint-Richtlinie zurück, ausgehend von seinen betrieblichen Möglichkeiten und Ansprüchen an die Oberfläche.



Dreyer & Hillmann von Remmers als erster RSG-Fachbetrieb zertifiziert

Holzfassaden jetzt mit 10-Jahres-Garantie



Immer mehr Bauherren entscheiden sich aus guten Gründen für ein Holzhaus – in aller Regel damit auch für eine Holzfassade. Das ist nichts Neues, seit Jahrhunderten wird Holz in der Fassade eingesetzt, sogar ohne Schutzbehandlung bei optimalem konstruktivem Holzschutz. In der Regel bildet sich aber auf der Holzfassade unter der UV-Einwirkung eine graue Patina und der biologische Abbau nimmt seinen Lauf.

Eine solche Holzverschalung dient dann nicht mehr der Aufwertung der Fassade, sondern eher der Abwertung. Um dem entgegenzuwirken, erhalten die Holzfassaden eine Oberflächenbehandlung. Wie gut oder schlecht diese ist, zeigt sich erst nach Jahren. Je nach Qualität der Lasuren bzw. Farben und Wetterbelastung sind in der Regel bei Dünnschichtlasuren Überholungsanstriche nach zwei bis drei Jahren fällig, bei Dickschichtlasuren nach drei bis fünf Jahren, bei deckenden Anstrichen nach fünf bis acht Jahren.

Die Entscheidung für eine Holzfassade war bislang nicht unproblematisch und die Folgen für den Bauherren unkalkulierbar. Eine untragbare Situation analysierten die Produktentwickler der Remmers Baustofftechnik und machten sich an das Werk. Das Ergebnis: 10 Jahre Garantie für Fassaden aus Holz, 10 Jahre lang keine Renovierungsanstriche! Und weil sie sich sicher sind hinsichtlich einer besonders hohen Produkt- und Verarbeitungsqualität, gibt es für den Bauherren eine rechtlich verbindliche Garantieversicherung, die Remmers System-Garantie.



Fassadensystem aus sibirischer Lärche mit Remmers Langzeitschutz

Warum brauchen Fassaden aus Holz mit der 10-Jahres-Garantie RSG so lange garantiert keinen Sanierungsanstrich und bieten damit den höchsten Qualitätsstandard in der Oberflächenbeschichtung? Fassaden aus Holz mit der 10-Jahres-Garantie RSG werden in einem europaweit einzigartigen, innovativen Beschichtungsverfahren hergestellt:

Stufe 1: Holzverfestigung und Holzschutz gegen verfärbende und holzerstörende Pilze, wo notwendig.

Stufe 2: Allseitige Grundierung mit einer hybriden Grundierung der neuesten Generation.

Stufe 3: Allseitige Beschichtung mit sehr UV-stabilen und mechanisch hoch belastbaren Beschichtungsstoffen.

Ein solch hochklassiger Beschichtungsaufbau lässt sich nicht am Objekt selbst realisieren, da das ganze Holzprofil allseitig diesen Rundumschutz erhält. Die fertige Fassade bietet diese Möglichkeit nicht. Nur ein zertifizierter Fachbetrieb mit den erforderlichen maschinellen Einrichtungen ist in der Lage, auf diese Art und Weise ein Fassadensystem aus hochwertigem Holz dauerhaft zu schützen.

Erfahrungen mit dem Langzeitschutz von Holzbauteilen im Außenbereich lagen bei der Remmers Baustofftechnik vor; sie hatte 2002 bereits die Remmers System-Garantie für

Holzfenster und -türen erfunden, ebenfalls mit 10-Jahres-Garantie. Das wurde ein Riesenerfolg, mehr als 100 der bedeutendsten Hersteller von Holzfenstern, -türen und Fassadenelementen in Europa haben sich bereits als RSG-Fachbetrieb zertifizieren lassen. Das Verfahren und der festgelegte



senerfolg, mehr als 100 der bedeutendsten Hersteller von Holzfenstern, -türen und Fassadenelementen in Europa haben sich bereits als RSG-Fachbetrieb zertifizieren lassen. Das Verfahren und der festgelegte



Der sogenannte Holzhafen in Bremen mit den Betriebsgebäuden von Dreyer & Hillmann

Das renommierte Bremer Holzimportunternehmen Dreyer & Hillmann ist als erster Betrieb berechtigt, die Remmers System-Garantie, die RSG Holzfassade, seinen Kunden anzubieten. Das Unternehmen wurde 1892 gegründet und betreibt ein internationales Importgeschäft. Im Holzhandel ist das Unternehmen bekannt durch sein modernes Holzbearbeitungswerk inklusive einer vielfältigen Lack- und Oberflächenveredelung.

Zum Leistungsspektrum zählt neben Hobelware und hochwertigen Massivholzdiele, das Holz für den Außenbereich wie z.B. Fassadensysteme, Terrassendielen und farbige Wetterschutzoberflächen. Das marktorientierte Lieferprogramm beinhaltet ebenfalls Objekt- und Sonderanfertigungen.

vierfache Beschichtungsaufbau garantieren dem Bauherren mit einer Urkunde den einwandfreien Zustand der Fenster für einen Zeitraum von 10 Jahren ohne Renovierungsanstrich. Merkmale für Herstellerbetriebe sind die Zertifizierung, festgeschriebene Anwendungen und Produkte, jährliche Schulungen, Marketingunterstützung, die Abnahme der Leistung durch die regionale Remmers-Fachvertretung und die Mitunterzeichnung der objektbezogenen Urkunde für den Bauherren.

Dieses Konzept wurde modifiziert und weiterentwickelt zur Remmers System-Garantie für die Holzfassade!

In diesem Verfahren nehmen die zertifizierten Verarbeitungsbetriebe eine zentrale Rolle ein. Das Bremer Unternehmen Dreyer und Hillmann mit seinem modernen Holzbearbeitungswerk inklusive einer vielfältigen Lack- und Oberflächenveredelung erfüllte alle Voraussetzungen für eine solche Partnerschaft. Der langjährige Remmers Kunde arbeitet seit 2005 erfolgreich nach dem Prinzip der kundenorientierten synchronen Produktion, d.h. die Kundenaufträge werden aus einem gut sortierten Rohwarenlager heraus innerhalb von fünf Arbeitstagen in genau der gewünschten Menge und Qualität gefertigt und zum vereinbarten Zeitpunkt pünktlich beim Kunden angeliefert. Objekte werden ab der geringen Menge von 1,5 cbm produziert, das Standardsortiment wird bis zum Bund herunterkommissioniert und farbige „Wetterschutz-Plus-Fassaden“ ab einer Auftragsgröße von 50 qm gefertigt – künftig auf Wunsch mit der Remmers System-Garantie!



Hobelproduktion



Fertigwarenlager für „Schnelldreher“



Mit Wetterschutzoberfläche beschichtete Fassadenprofile



Bernhard Russell,
Key Account Manager,
Mitglied der Geschäftsleitung,
Dreyer & Hillmann GmbH

Holzfassaden gehören seit vielen Jahren zum Lieferprogramm von Dreyer & Hillmann. Fichtenholz mit einer farbigen Oberflächenbeschichtung zählt zu den Favoriten, die natürlich dauerhaften Lärchen und Douglasien können auch ohne Oberflächenbeschichtung verbaut werden. Diese Holzarten nehmen dann im Laufe der Zeit einen silbrig/grauen Farbton an.

Für Fichte empfehlen wir den Kunden generell unsere farbige Wetterschutz-Plus Oberfläche, die wir zukünftig, auf Wunsch, im Objektbereich mit der Remmers System-Garantie ausstatten. Als deckende Farben steht ein Großteil der Farben aus dem RAL-Farbfächer zur Verfügung, Sonderfarbtöne werden kurzfristig abgeprüft.

10 Jahre keine Sanierungsanstriche, 10 Jahre Garantie auf die Oberflächenbeschichtung. Um das zu realisieren müssen wir in unserer Produktion bestimmte Voraussetzungen erfüllen, die Schichtdicken müssen z.B. genau eingehalten werden und die eingesetzten Profilformen geeignet sein. Es findet auch eine regelmäßige Schulung der Mitarbeiter statt, um auf allen Ebenen einen gleichmäßigen Qualitätsstandard bei der Oberflächenvergiftung zu gewährleisten. Wer den Markt beobachtet, weiß, dass auch der Wettbewerb für die Qualität seiner Beschichtungssysteme Zusagen macht. Die Remmers System-Garantie geht nach unseren Erkenntnissen hier aber weiter und das ist das Neue. Bei einer Deckungssumme von bis zu 40.000 € pro Objekt sind alle Kosten für die Wiederherstellung der Fassade in einen dem Alter der Fassade entsprechenden Zustand (z.B. Material- und Handwerkerkosten) versichert. Zusätzlich sind die Kosten für einen evtl. Sachverständigen eingeschlossen.

Für uns, als ersten zertifizierten RSG Fachbetrieb für Holzfassaden, ist diese vollwertige Garantie natürlich ein sehr willkommener Wettbewerbsvorteil.

Der perfekte Boden für Veranstaltungen von Format

Color Line Arena Hamburg - ganz in weiß...

Seit November 2002 hat Hamburg ein neues Zentrum für Entertainment: von den Superstars der Pop- und Rockszene über die Eishockey- und Handball-Hometeams bis hin zu großartigen Opern- oder Musical-Inszenierungen - in der Color Line Arena sind Highlight-Events das Programm.

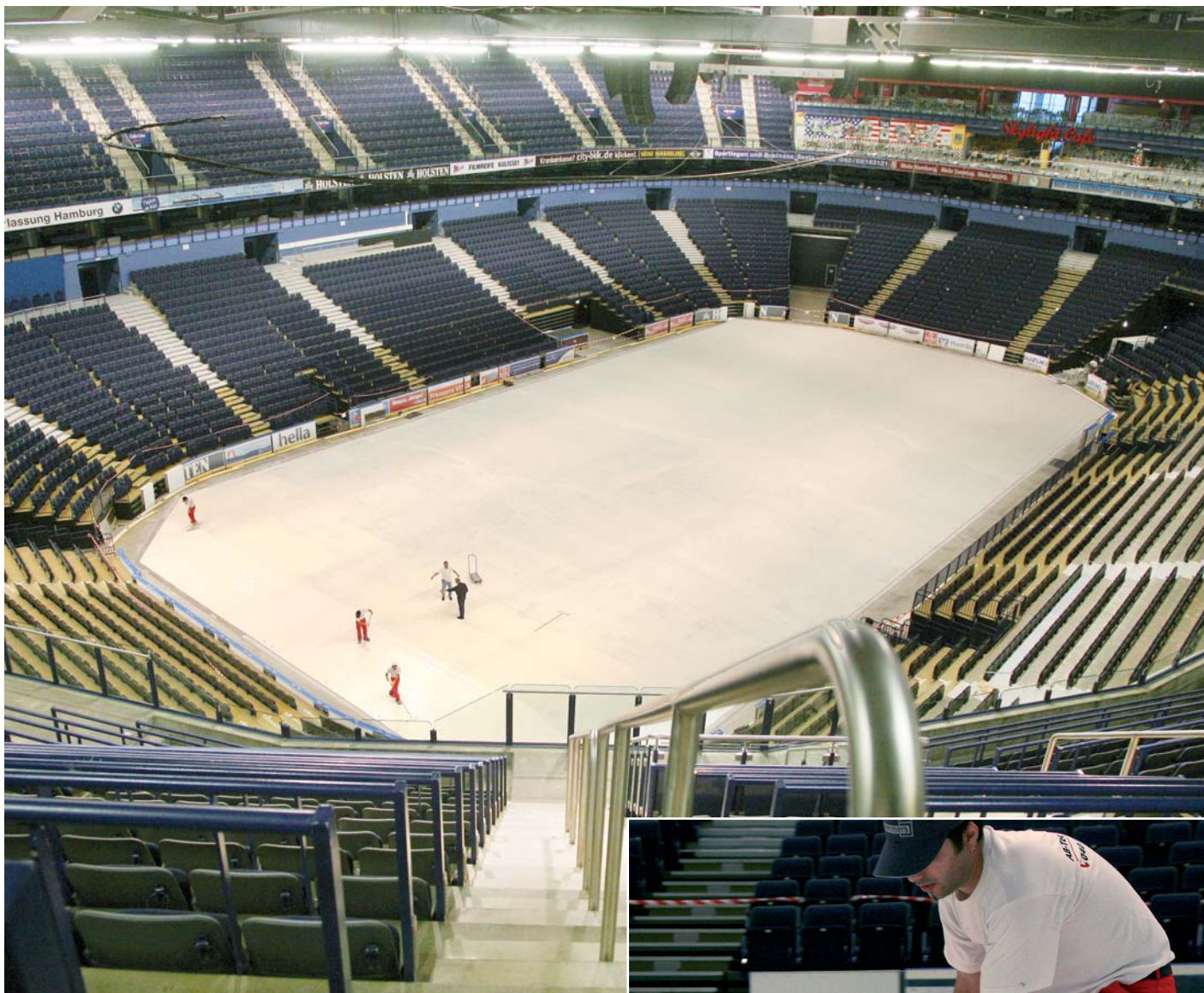
Die Color Line Arena hat die großen Erwartungen, die an sie gestellt wurden, erfüllt und gehört nach nur wenigen Jahren zu Hamburg wie der Michel, die Alster und die Reeperbahn. Multifunktional, professionell, einzigartig, im Durchschnitt über 125 Veranstaltungen mit mehr als 1 Million Zuschauer jährlich - volles Haus für Stars und Stimmung. Interessant sind die unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten der Fläche. Heute noch Eishockey-Arena und morgen schon Veranstaltungsort z.B. eines Popkonzertes, tags darauf findet vielleicht ein Handballspiel statt. Natürlich wird in so kurzer Zeit nicht auf- und abgetaut. Die Eisfläche wird mit Abdeckplatten isoliert und dadurch ist der schnelle Wechsel möglich.



Foto:
Freezers/Hardt



© Color Line Arena



... unter dem Eis

Acht Monate im Dauerfrost mit -16° Celsius in der Color Line Arena, darunter die wasseremulgierbaren Epoxidharzbeschichtungen Epoxy BS 2000 und 3000. Sergio Schmolt, AB-Tec Abdichtungstechnik GmbH, Hamburg, berichtet in Remmers Aktuell über das Warum und Wie.



„Wir erhielten den Auftrag, die Bodenbeschichtung des Innenraumes zu realisieren und entschieden uns für das Remmers-System Epoxy BS 2000/3000, weil es unserer Meinung nach das beste Preis-/Leistungsverhältnis aufweist und eine hohe Deckkraft besitzt.“

Eis ist farblos wie Glas, wird aber immer auch mit dem weißen Schnee assoziiert. Deshalb sollte die neue Eisfläche auch in makellosem Weiß wahrgenommen werden. BS 2000/3000 ist nach unserer Einschätzung am besten zu verarbeiten im Vergleich zu anderen Produkten. Gerade bei der geforderten relativ geringen Schichtdicke, lässt sich das wasseremulgierbare Material mit Rollen sehr gut applizieren.

Eine Feuchtebelastung der Epoxy-Beschichtung ergibt sich erst nach Beendigung der Eishockey-Saison im Mai. Dann wird den Sommer über abgetaut. Aber das Material ist ja auch wasserdampfdiffusionsfähig und wird gut damit fertig.“



Bauvorhaben:	Color Line Arena, Hamburg
Kapazität:	16.000 Sitzplätze
Beschichtete Fläche:	30 m x 60 m = 1.800 m ²
Untergrund:	Beton mit Altanstrich
Untergrundreinigung:	Kugelstrahlverfahren, Egalisierung mittels Diamantschleifen
Grundierung:	0,20 kg/m ² Epoxy BS 2000 weiß
Versiegelung:	0,30 kg/m ² Epoxy BS 3000 weiß
Durchführung:	AB-Tec Abdichtungstechnik GmbH, 22113 Hamburg
Kontakt:	Web: http://www.ab-tec.de

Fortsetzung von Seite 1

Disflexboden als „Kunstwerk“



Einbau des Fließestrich



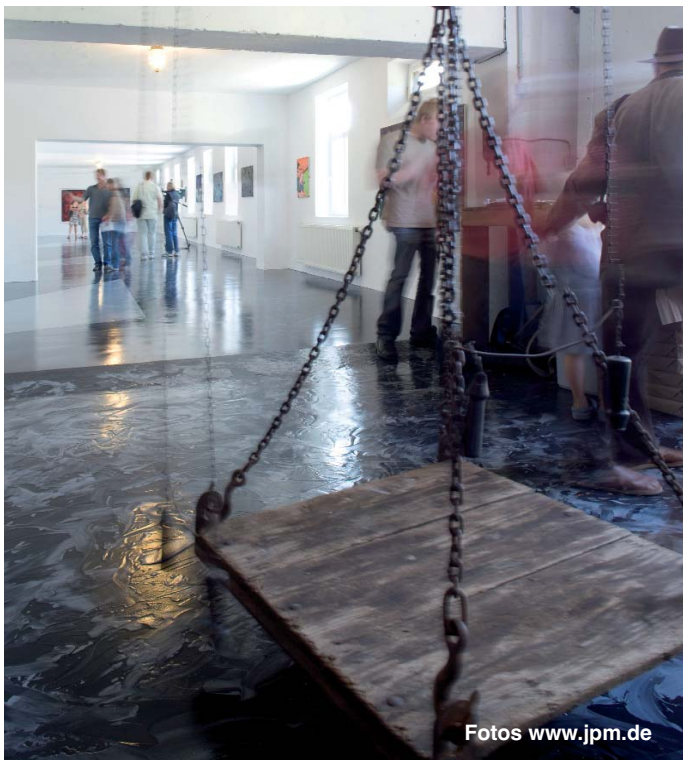
Künstler und Remmers-Mitarbeiter am „seewerken“



Die Idee: „Lichtbilder“ auf dem Boden, erzeugt von fiktivem Sonnenschein aus dem Nebenraum



Fertige „Lichtflecken“



Auch farbenfrohe Bilder lassen sich mit Disflex auf den Boden bringen. Fotos www.jpm.de



Joseph Sracic

Ausstellung "205"
(Sprecher der Studenten)

„Wie ist das ideale Umfeld beschaffen, um Gemälde auszustellen?“

Uns wurden Räume zur Verfügung gestellt, die im Urzustand kein ideales Umfeld für die Ausstellung unserer Kunstwerke darstellten. Besonders der alte Betonboden mit seinen Rissen und Unebenheiten lenkte zu sehr ab. Wünschenswert aber war es, dass der Boden die ästhetische Wahrnehmung fördert.

Das waren die Probleme vor denen wir standen, als wir die Idee für diese Ausstellung entwickelten. Wir mussten den Räumen ein „facelifting“ verpassen, das war uns klar und dies musste schnell geschehen. Die Ausstellung sollte bereits in wenigen Wochen beginnen.

Wir sind bei Verfolgung dieses Projektes glücklicherweise auf die Remmers Baustofftechnik gestoßen und waren erstaunt über die kreativen Möglichkeiten, die ihr Produkt Disflex zu bieten hat. Jetzt waren wir zuversichtlich, den Ausstellungsraum mit unserem Schöpfergeist verwandeln zu können, um das richtige Ambiente für die Ausstellung von Gemälden zu erschaffen.

Bei der Gestaltung des Bodens für die Ausstellung wurden uns neue und innovative Möglichkeiten das Produkt auszuschöpfen vorgestellt. Das kreative Potenzial dieses Materials bietet in den Händen eines Künstlers sehr viele Optionen. Wir haben durch dieses Projekt gelernt, dass auch der Boden mit Disflex eine Gestaltungsebene sein kann, dem Künstler Ausdruck und Leben verleihen. Im Vordergrund standen im Seewerk aber selbstverständlich unsere Gemälde, die durch das Raumdesign wunderbar zur Geltung kommen.“



Remmers International

38.000 m² erdberührte Bauwerksabdichtung mit Remmers Spritzabdichtung 2K

Hotelkomplex in Zypern als neue Arche Noah's

Der Hotelkomplex „Noah's Arc Resort“ im türkischen Teil von Zypern, nahe der Küstenstadt Bafra, ist in seiner Optik dem biblischen Vorbild nachempfunden, daher die Namensgebung. Die Erbauer der neuen „Arche Noah“ scheinen das schlimmste zu befürchten. Um künftigen Sintfluten gewachsen zu sein, entschieden sie sich, ihr Bauwerk mit der Remmers Spritzabdichtung 2K abzudichten. Die Dimensionen dieses auf der Welt wohl einzigartigen Hotels mit 1250 Betten sind beeindruckend. Insgesamt 38.000 m² wurden im erdberührten Bereich im Remmers-System abgedichtet.

Bauwerksabdichtung:

- Grundierung mit Kiesol
- Egalisierung sowie Erstellung von Dichtkehlen mit Dichtspachtel
- Vollflächiger Hinterfeuchtungsschutz mit Elastoschlämme 2K
- PU 150, Fugenband 200
- Polymermodifizierte, bituminöse Spritzabdichtung 2K zum Schutz des Betonkörpers vor stark angreifenden Wässern nach DIN 4030.

Die rissüberbrückende Spritzabdichtung 2K wurde in mehre-



So wird das Hotel „Noahs Arc Resort“ nach der Fertigstellung aussehen

ren Arbeitsgängen mit mittiger Einlage einer Verstärkung aufgebracht. Sie ist fäulnisfest und umweltschonend.

Abdichtung der Poolanlagen:

Verbundabdichtung unter den Fliesenbelägen mit der hochflexiblen Elastoschlämme 2K zum dauerhaften Schutz der Betonkörper vor schädigenden Einfüssen.

Auftraggeber und Planung:

EKSEN Insaat Ltd. Istanbul
Bauwerksabdichtung:
Ahmet Özerman Ltd. Nicosia, Nordzypern



Die Abdichtung der Bodenplatte mit der Spritzabdichtung 2K stellt eine wichtige Grundlage der umfassenden Bauwerksabdichtung dar.



Die schnelle Durchtrocknung der Spritzabdichtung 2K stellt den optimalen Bauablauf sicher.

Allgemeines

Bernhard-Remmers-Akademie stellt neues Seminarprogramm vor

Aufbruch mit dem neuen Wissenskompass 2008/9

Effizienz ist das Verhältnis vom Nutzen zu dem Aufwand mit dem der Nutzen erzielt wird. Das klingt kompliziert, aber genau darum geht es bei der täglichen Arbeit: Besser und schneller werden mit weniger Aufwand. Wie das 2009 effizient gelingen kann steht im „Wissenskompass für Bauprofis 2008/2009“ der Bernhard-Remmers-Akademie. Darin aufgelistet ist das Seminarprogramm für die berufliche Weiterbildung von Handwerkern, Architekten und Denkmalpflegern.

Das attraktive Angebot nutzen jährlich fast 10.000 Interessenten, welche die praxisorientierte Darstellung der Anforderungen und die Lösungsvorschläge anhand konkreter Objektbeispiele schätzen, die sich zudem am neuesten Stand der Technik orientieren. Das aktuelle Seminarprogramm mit Anmeldung und Teilnahmeinformationen kann ab sofort angefordert werden und ist auch im Internet unter www.remmers.de, „Service u.

Dienstleistungen - Bernhard-Remmers-Akademie“ nachzulesen.

Die Seminar-Themen:

- Neukundengewinnung
- Reklamationsbearbeitung
- Marketing für Handwerker
- Marketing-Konzept Premium-Keller



- Kellersanierung
- Natursteinrestaurierung und -konservierung
- Schutz und Instandhaltung von Betonoberflächen
- Bausachverständigen-Praxis
- Dichtflächen für wassergefährdende Stoffe
- Verlegepraxis ESD-Beschichtung
- Spezialabdichtungen
- Gebäudeinstandsetzung
- Ziegelfassaden wie neu
- Risse in Decken und Wänden
- Fachwerksanierung Teil 1-5
- Energieeffiziente Sanierung
- Bauen im Bestand
- Fachforen
 - Schimmelsanierung
 - Fachplanung
 - Wohnraum Keller
 - Fassadenschutz
- Holzfenster f. Generationen
- Holzschutz für Fachleute
- Insektenbekämpfung
- Schwammsanierung

Kontakt: Frau Christa Schlüter, Tel. 05432 / 83-236, cschlue@remmers.de

22. REMMERS INFO-TAGE

Thema: Gebäudeinstandsetzung

Auch für 2009 hat die Bernhard-Remmers-Akademie brandaktuelle Themen aufbereitet. Sie sind zur Teilnahme herzlich eingeladen!

Präsentiert wird Neues und Bewährtes aus den Bereichen Bauwerkserhaltung und Baudenkmalpflege durch eine kompetente Darstellung der Fachthemen.

Neben dem Top-Thema „Energetische Sanierung“ werden die neuen Euro-Normen vorgestellt und illustrieren die Wirksamkeit von Injektionsverfahren anhand eines dokumentierten Beispiels.

- Energetische Sanierung durch Innendämmung
- Der richtige Umgang mit den neuen bauaufsichtlichen Regelungen für Bauprodukte
- Betoninstandsetzung 2009, was tun? – Aspekte der DIN EN 1504
- Bauphysik ist keine Zauberei
- Praxis: Wirksamkeit von Injektionsverfahren

Referenten:

Prof. Dr. rer. nat. Helmut Weber, Dr.-Ing. Rudolf Plagge, Dipl.-Ing. Franz-Josef Hölzen

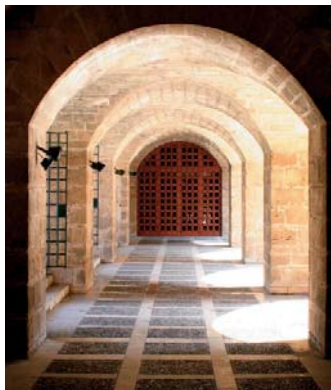
Weitere Infos: Annette v. Lipinski
Email: infotage@remmers.de – Telefon: 05432-83-221

Termine der Tagesseminare:

- 20.01.2009 Hannover
- 21.01.2009 Hamburg
- 22.01.2009 Neumünster
- 27.01.2009 Köln
- 28.01.2009 Münster
- 29.01.2009 Oldenburg
- 03.02.2009 Karlsruhe
- 04.02.2009 Frankfurt
- 10.02.2009 München
- 11.02.2009 Ulm
- 12.02.2009 Nürnberg
- 17.02.2009 Dresden
- 18.02.2009 Leipzig
- 19.02.2009 Eisenach
- 03.03.2009 Berlin
- 04.03.2009 Listow/Krakow

In der Seminargebühr von 125,- inkl. MwSt. sind enthalten: Seminarunterlagen, Getränke, Mittagessen und Zertifikat.

Internet-news unter www.remmers.de



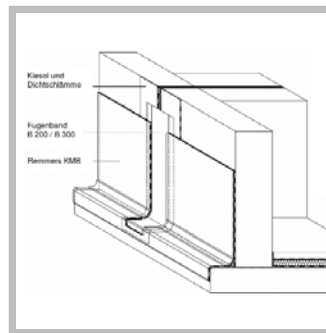
Neuer Film im remmers.tv:

Kellerinstandsetzung im Kiesel-System an nur einem Tag!

Noch nie war es so einfach, sich am Bildschirm zu informieren und komplexe Sanierungssysteme auch Kunden überzeugend vorstellen zu können.

Diesen Film und weitere Movies aufrufen unter www.remmers.tv

Systemskizzen für den Bereich Bauwerksabdichtung



Planer arbeiten bevorzugt mit zweidimensionalen Systemskizzen, um Ausschreibungen, Leistungsverzeichnisse und Angebote fachlich eindeutig zu ergänzen.

Für Systeme der Bauwerksabdichtung sind ab 2009 Zeichnungen online abrufbar unter:

www.remmers.de

Software

STAR-CD 09, aktualisierte Software für Remmers-Kunden:



Inhalt:

- Ausschreibungsdaten
- Remmers Lean-LV
- RSG-Fachbetriebe
- RSG-Objekte
- Filme aus remmers.tv
- Detailzeichnungen für die Systeme im Bereich Bauwerksabdichtung
- Prüfzeugnisse für Systemlösungen

Kostenlos anfordern per E-Mail unter STAR-CD@remmers.de

Termine

MESSE-TERMINE

BAU 2009
12.01.-17.01.2009
Halle A5, Stand 440

Europas führende Fachmesse für Architektur, Materialien und Systeme

LogiMAT 2009
7. Internationale Fachmesse für Distribution, Material- und Informationsfluss

Neue Messe Stuttgart
03.03.-05.03.2009
Halle 1, Stand 849

Internationale Bouwbeurs Utrecht
09.02.-14.02.2009

ZEUS-Messe Köln
11.02.-12.02.2009

UNIVERSALGRUNDIERUNG



Aidel Allgrund

Wasserbasierte, universelle Grundierung für Kunststoffe, Metalle, Holz und Holzwerkstoffe. Sehr gute Haftungseigenschaften auf Hart-PVC, PUR, Polyester, Acryl und Melaminharzbeschichtungen. Isoliert gegen schädliche Holzinhaltsstoffe.

- Sehr schnelle Trocknung
- Hochdeckende, solide Haftvermittlung
- Ausgezeichnete Korrosionsschutzwirkung bei Metallen
- Im Innen- und Außenbereich einsetzbar
- Kann mit vielen Produkten ablackiert werden
- Entspricht Stufe II der Deco-Paint-Richtlinie 2010

AUS ALT MACH NEU



erhältlich ab Februar 2009

Aidel PVC-Lack 2in1

inkl. Spezialreiniger ist ein wasserbasierter 1-Komponentenlack mit eingebauter Grundierung für PVC-Fenster, Dachuntersichten oder Rollläden aus PVC. Das seidenglanzende Material verläuft sehr gut und zeichnet sich durch die hohe Deckkraft aus.

- In zehn gängigen RAL-Farbtönen
- Einfache Handhabung
- Dauerhaft, über viele Jahre haltbar
- Im Innen- und Außenbereich einsetzbar
- Alternative zur Wertsteigerung von Bauten im Bestand
- Hochwertig anmutende Oberfläche

UV- UND ALLWETTERSCHUTZ



erhältlich ab Februar 2009

Aidel Wetterschutz-Lasur UV

Atmungsaktive, wasserbasierte Medium-Solid-Lasur. Tropfgehemmt eingestellt, mit hohem UV- & Holzwetterschutz, für neues Holz im Außenbereich. Auch für die Renovierung von Fenstern und Türen geeignet.

- Hoher UV-Schutz dank Nano-UV-Blocker und mikronisierter Eisenoxidpigmente
- Seidenglänzend, dauerelastisch, biozidfrei
- Auch für den Innenbereich, z.B. Vertäfelungen, geeignet
- In zehn Farbtönen lieferbar

BETON-SCHNELLINSTANDSETZUNG



Betofix RM / R2

Wegen Überführung der nationalharmonisierten Normenteile in die europ. Instandsetzungsnormenreihe zum 01.01.2009 sind die Betonersatzprodukte Betofix RM und Betofix R2 einer Grundprüfung gemäß der DIN EN 1504-Teil 3 erfolgreich unterzogen worden. Für „kosmetische“ Reparaturen, insbesondere bei Fassaden, sind die Schnellinstandsetzungsprodukte somit nach den Anforderungsklassen R1 und R2 der DIN EN 1504-3 zugelassen. Der neue Betonersatzmörtel Betofix R4 wird derzeit der Grundprüfung für die Beanspruchungsklassen M2 und M3 nach DAfStb. und für die Anforderungsklasse R4 nach DIN EN 1504-3 unterzogen.

Wegen Überführung der nationalharmonisierten Normenteile in die europ. Instandsetzungsnormenreihe zum 01.01.2009 sind die Betonersatzprodukte Betofix RM und Betofix R2 einer Grundprüfung gemäß der DIN EN 1504-Teil 3 erfolgreich unterzogen worden. Für „kosmetische“ Reparaturen, insbesondere bei Fassaden, sind die Schnellinstandsetzungsprodukte somit nach den Anforderungsklassen R1 und R2 der DIN EN 1504-3 zugelassen. Der neue Betonersatzmörtel Betofix R4 wird derzeit der Grundprüfung für die Beanspruchungsklassen M2 und M3 nach DAfStb. und für die Anforderungsklasse R4 nach DIN EN 1504-3 unterzogen.

ANTWORTCOUPON

JA, wir haben REMMERS AKTUELL zum ersten Mal erhalten und bitten um weitere Zusendung.

Firma: _____

Herr/Frau: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____ Fax: _____

e-mail: _____

Fax-Antwort an 05432-83 708

IMPRESSUM

Herausgeber: Remmers Baustofftechnik GmbH
49624 Lönigen
Bernhard-Remmers-Str. 13
Tel.: 49 (0) 5432/83-0
Fax 49 (0) 5432/3985
www.remmers.de

Redaktion, Realisation:
Werbeagentur WORT + BILD
Rüdiger Brüggemann

Ihre Meinung, Leserbriefe, Hinweise und Anregungen:
bitte an Melanie Tönnies,
E-Mail: aktuell@remmers.de